

2. **Höhere Mädchenschulen.**  
 Ewald, H. Frl., Marktstr. 35  
 Klotz, J. Frl., Allee 98  
 Rudolph, D. Frl., Behnstr. 85  
 Sieg, H. Frl., Wohlers Allee 7  
 Siege, M. Frl., Königl. 217

3. **Die Vorbereitungs-Schulen und Kindergärten.**  
 Siege, M. Frl., Kindergarten, Königl. 217  
 Scott, H. und M. Frl., Kindergarten, Adolphstr. 112  
 Wimmel, W. Frl., Kindergarten, gr. Brunnenstr. 116  
 Wöhne, M. Frl., Kindergarten, Gimsbüttelstr. 70  
 Günther, M. Frl., Kindergarten, H. Gärtnerstr. 76

V. **Warteschulen und Arbeitsschulen etc.**

1. **Die erste Baur'sche Wartschule, Bürgerstraße 39, ist eröffnet** den 28. Mai 1867, hervorgegangen aus der ersten Wartschule von 1839. Sie wird erhalten aus den Einkünften des Baur'schen Vermächtnisses, die nach dem Willen des Stifter's zur besseren moralischen und physischen Erziehung der ärmeren christlichen Jugend besonders in den ersten Lebensjahren verwandt werden sollen. Die Oberaufsicht führt die Schulbehörde. Von ihr wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Pastor Stehr, als Vorsitzenden, und zwei adactbaren Bürgern, gegenwärtig Fr. Baur und als Rechnungsführer Richard Rudolph, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der Stadtschulrath ist kändiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus: Frau Senator Baur, Frau Baurath Greve, Frau Gangelberg, Frau Kelling, Frau Pastor Lieboldt, Frau Wd. Müller, Frau A. Schaar, Frau Schellmann, Frau Major Seidler, Frau Dr. Warburg, Frau Dr. du Mesnil, Frau Landt, Frl. J. Hansen, Frau Dr. Baechter, Frau Freihaupt-Meyer; Hausmutter: Frl. B. Wischelmann. — Lehrerinnen: Frl. P. Wänjke, J. Koch und E. Husmann.

Die Anstalt hat gegen 200 Pflanzlinge. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. — Die Aufnahme geschieht durch die Direction in den an jedem ersten Dienstag des Monats, Abends 6 Uhr, im Anstaltsgebäude stattfindenden Sitzungen. Die Eltern haben ihre Wohnkarte und den Tauf- und Tauffchein der aufzunehmenden Kinder mitzubringen. Für jedes erste Kind werden täglich 10 S., für jedes weitere Kind 5 S. pro Tag als Beitrag zur Anschaffung und Unterhaltung von Sitteln, Anschauungsgegenständen etc. gezahlt; für Kinder der Pflanzlinge des Armenwesens wird nichts entrichtet. Die Kinder erhalten Mittags eine nahrhafte Suppe, Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch. Die Zahl der Verpflegungstage betrug pro 1900: 37017, 1901: 34184, 1902: 35453.

2. **Die zweite Baur'sche Wartschule, Vorderstraße 2, Ecke der** Mörtenstraße, eröffnet den 6. Decbr. 1841, für ca. 150 Kinder. Seit 1863 wird dieselbe aus den Einnahmen des Baur'schen Fideicommisses erhalten. Die Direction besteht aus: Pastor Stehr, Schulrath Wagner, Sanitätsrath Dr. W. Henop und Richard Rudolph, Rechnungsführer. Ein Frauen-Verein steht der Direction zur Seite. Derselbe besteht z. B. aus: Frau C. Himpeler, Frl. Emilie Schmidt, Frau Professor Wallbrödt, Frau Dr. Thomsen, Frau Brandenburg, Frau Postis, Frau Justizrath Jungmann, Frau Professor Gurlitt. Die Direction hält ihre regelmäßige Versammlung jeden letzten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Anstaltsgebäude ab; es werden dann die Anmeldungen der Kinder angenommen. Die Eltern haben ihre Wohnkarte, sowie den Tauf- und Tauffchein des Kindes mitzubringen. Die Verpflegung der Kinder und die dafür zu leistende Entschädigung ist dieselbe wie bei der ersten Baur'schen Wartschule. Hausmutter: Frl. S. Weller. Lehrerinnen: Frl. H. Kämpel und M. Thiesen. Die Zahl der Verpflegungstage betrug pro 1900: 20697, 1901: 21321, 1902: 28059.

3. **Wartschule im St. Johannis-Gemeindehaus an der Parallel-**straße 3. Die Anmeldung von Kindern wird täglich daselbst, ausgenommen die Sonn- und Festtage, am Nachmittage angenommen. Eine Kindergärtnerin sorgt für die Kinder, welche daselbst von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends in Obhut genommen werden; dieselben erhalten Mittags kräftige, warme Speise, Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch, wozu sie Brot mitbringen. Das Schulgeld beträgt 10 S. pro Tag und Kind; für zwei Geschwister 15 S., für drei Geschwister 20 S. pro Tag, welche Sätze im Nothfall zeitweilig ermäßigt bezw. erlassen werden können. Kinder der Altmutter des Armenwesens finden unentgeltlich Aufnahme. — Die Eltern haben bei der Anmeldung ihre Wohnkarte, sowie den Tauf- und Tauffchein des Kindes vorzulegen.

4. **Die Baur'sche Wartschule im Stadtbezirk Ottenen, Nothstraße 98,** hat ihre Wirksamkeit am 30. Mai 1870 begonnen. Dieselbe ist seit Oetern 1890 dahin erweitert, daß sie jetzt 140 anstatt der früheren 100 Kinder aufnehmen kann. Direction: Pastor Rähler, Kassschul-Director A. Strehlow, Baumaterialienhändler J. G. Thies, Kaufmann J. J. Hinrichs, Stadtschulrath Wagner. — Hausmutter: Frau Elise Allerich; Lehrerin: Frl. Caroline Allerich; Gehilfin: Frl. Maria Timm. Die Aufsicht führen: Frau Senator Dr. Dammjen, Frau Heilmann, Frau Hinrichs, Frl. M. Fischer, Frau Rath Nissen, Frau Postdirector Radtzig, Frau Kadelef, Frau Koll, Frau Director Strehlow, Frau Sanitätsrath Dr. Ohjen; Ehrenname Frl. Gamel.

5. **Wartschule der Diakonissen-Anstalt, Gerberstr. 14; Diakonissen** leiten dieselbe. Sie wird von etwa 120 Kindern besucht. Für jedes Kind sind wöchentlich 40 S. zu entrichten. Die Kinder werden Mittags nicht bespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Besperbröt haben dieselben mitzubringen. Anmeldungen geschehen bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt.

6. **Baur'sches Rettungshaus für sittlich verwaehrte Knaben,** in Wahrenfeld. Die am 8. November 1870 eröffnete Anstalt hat die

Aufgabe, die Erziehung sittlich verwaelter oder in der Gefahr der Verwahrlosung stehender Knaben aus Altona zu übernehmen, die ihr zu dem Ende von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben werden, oder die sie auf Antrag von Behörden aufnimmt. Patron der Anstalt ist der Magistrat der Stadt Altona. Dieser erwählt die Direction, welche zur Zeit besteht aus: Geheimrath Rosenhagen, Stadtschulrath Wagner, Fr. Gau, Fr. E. C. Looke, J. A. Harber, Cassirer; Pastor Weinreich, Rector H. Ehlers, Arzt: Dr. med. da Fonseca-Wollheim. Hausvater: C. F. Schmalfeldt; dessen Gehülfe: Rivitedi. Näheres ergibt das Statut, das im Anstalts-Gebäude abgefordert werden kann.

7. **Die Arbeitsschule des Knabenhorts** wurde als Arbeitsschule gegründet im December 1880 und in einen Knabenhort umgewandelt 1894. Der Hort hat sich zur Aufgabe gestellt, Kinder solcher Eltern, namentlich von Wittwen, welche außer dem Hauie ihr Brot verdienen müssen und die daher verhindert sind, dieselben den Tag über zu beaufsichtigen und zu erzogen, vor den Gefahren des Straßenlebens zu bewahren und für sie alle guten Folgen herbeizuführen, welche mit einer geregelten, unter angemessener Aufsicht gestellten Thätigkeit verbunden zu sein pflegen.

Kinder, die zu Hause ein warmes Mittagessen erhalten müssen, erhalten solches im Hort, und bekommen am Nachmittage Milch und Brot. Hierfür zahlen sie 10 S. täglich, Kinder von Armenalunen 5 S. Der Hort ist geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Nachdem die Kinder ihre Schularbeiten gemacht haben, werden dieselben, um ihnen eine angemessene Beschäftigung zu gewähren, täglich zwei Stunden beschäftigt mit dem Sägen und Spalten von Brennholz, mit Bürstenbinden, Mattenflechten u. s. w. Die übrige Zeit wird mit Spiel und Gesang ausgefüllt. Im Sommer verbringen die Kinder manche frohe Stunde mit Arbeiten im Garten, wozu der Anstalt von dem Gerichtshof ein Grundstück an der Geibelstraße überlassen worden ist. — Der Arbeitsverdienst wird theilweise zur Bezahlung des Mittagessens verwendet, andertheils dient derselbe den Eltern als Mithilfe zur Erhaltung der Familie, und um den Sparkasten zu pflegen, wird in dem Regel die Hälfte bei der Sparcasse belegt. — Die Arbeitsschule und der Knabenhort stehen unter der unmittelbaren Leitung des hiesigen Stadtmissionars Geiß, in wozu bei seiner Arbeit im Hort ein Gehülfe zur Seite steht. Ein Vorstand, bestehend aus den Herren Ferd. Baur, Hauptpastor Schmidt und Rector Niels, hat die Oberaufsicht übernommen.

Als wegen des großen Zudranges der zuerst bekannte Platz sich als zu klein erwiesen hatte, wurde vom Magistrat der hinter der 1. Baur'schen Wartschule an der Weidenstraße gelegene Platz der Anstalt überlassen. Hier wurde 1885 ein passendes Gebäude errichtet, wozu das Unterhaltungs-Institut 11000 M. schenkte. Für den 1895 vollendeten Anstalt kaufte daselbst abermals 10000 M. Von dem Gesamtvermögen für Kinderheim hat die Anstalt jährlich bis 1000 M. erhalten, um die namentlich durch die Verpflegung der Kinder erwachsenden Kosten decken zu helfen, zu welchem Zweck auch die sonstigen Geschenke, die der Anstalt überwiehen, verwendet werden. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Vorsteher, Stadtmissionar Geiß, wohnhaft im Anstaltsgebäude, Weidenstraße 40, entgegen. Dieselben werden geprüft und der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Die Zahl der Kinder beträgt z. Bt. 140.

Jeder, welcher Kenntniß von der Wirksamkeit der Arbeitsschule genommen hat, wird sich von der gegenwärtigen Bedeutung derselben überzeugen haben und wird durch Abnahme von Kleinholz, Bürsten und Matten mit beizutragen helfen, daß die wohlthätigen Zwecke der Anstalt erreicht werden.

8. **Arbeitsschule für Mädchen.** Im Jahre 1881 sind durch die Stadtmissionare zwei Arbeitsschulen in's Leben gerufen. Sie stehen unter Leitung eines Frauen-Ausschusses. Man verfolgt hier dieselben Ziele, wie bei der Arbeitsschule für Knaben, nur mit dem Unterschied, daß die Mädchen auch für ihre Familien arbeiten und ihnen daher kein Lohn ausbezahlt wird. Dagegen empfangen sie unentgeltlich Unterricht im Nähen, Stricken, Filzen, Stopfen. Ungefähr 150 Mädchen ver sammeln sich fünf Mal wöchentlich in jeder Arbeitsschule und werden von einer Anzahl Damen in den obengenannten Arbeiten angeleitet. Der Ausschuss für die Arbeitsschule im Süderthel besteht aus den Damen: Frau Hauptpastor Schmidt, Frl. Krichauff, Frl. Geesch und Frau Pastor Schröder. Der Arbeitsschule für den Norborthel stehen folgende Damen vor: Frau Ferd. Baur, Frau Propst Paulsen, Frl. Greve und Frl. Richter. — Beide Arbeitsschulen sind im Vereinshaus (Blumenstr. 79) untergebracht.

Seit dem 1. October 1890 ist von den genannten Ausschüssen auch ein Mädchenhort eingerichtet. Derselbe will Kindern im schulpflichtigen Alter ein Unterkommen bieten, bei dem sie unter Aufsicht ihre Schularbeiten machen können. Auch wird den Kindern Nachmittags eine Tasse Kaffee und in den Wintermonaten ein Mittagessen gegeben. Dem Mädchenhort stehen vor: Vorsteherin Frl. Geesch, Frau Ferd. Baur, Frau H. Thedens, Cassenführerin; Frau Propst Paulsen, Frl. Krichauff, G. Kallmorgen, Hauptpastor Dr. Schmidt, Stadtmissionare Zöllner und Leventagen.

VI. **Fortbildungsschulen.**

1. **Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.** Durch Ortsstatut vom 18. Februar 1898 ist auf Grund der Gemeinverordnung eine mit staatlicher Beihilfe unterhaltene städtische gewerbliche Fortbildungsschule in's Leben gerufen und im Mai 1898 eröffnet worden. Sie besteht aus einigen Vorlesungen und vier aufsteigenden Classen mit den erforderlichen Parallellclassen für Deutsch und Rechnen und aus gleichfalls vier aufsteigenden und den erforderlichen Parallellclassen für Zeichnen.

Alle in einem Gewerbebetriebe innerhalb des Gemeindebezirks Altona beschäftigten gewerblichen Arbeiter sind, bis sie das 18. Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Fortbildungsschule zu besuchen. Befreit davon sind